

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 12

Rubrik: Zu guter Letzt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORUM

Kommentar zum Artikel «Zivildienst: Eine Schattenarmee im Aufwind»*Was das Gesetz sagt*

Die Verfassung spricht Klartext. Sie sagt im Artikel 59 «Militär- und Ersatzdienst»: «Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten. Das Gesetz sieht einen zivilen Ersatzdienst vor». Dazu beschliesst die Bundesversammlung am 22. Juni 1994: «Militärdienstpflichtige, die den Militärdienst mit ihrem Gewissen nicht vereinbaren können, leisten auf Gesuch hin einen länger dauernden zivilen Ersatzdienst (Zivildienst)».

Der Gewissensgrundsatz wird heute auf grobfahrlässige Weise missachtet. De facto besteht die freie Wahl zwischen Militärdienstpflicht und Zivildienst, was weder verfassungs- noch gesetzeskonform ist.

Die Situation heute

In den Weisungen aus Bern steht Folgendes: «Wenn Sie aus Gewissensgründen keinen Militärdienst leisten können und bereit sind, den länger dauernden Zivildienst zu leisten, stellen Sie ein Gesuch um Zulassung zum Zivildienst. Ein Gesuch können Sie frühestens dann einreichen, nachdem Sie an der Rekrutierung für militärdiensttauglich befunden worden sind – aber auch zu jedem beliebigen späteren Zeitpunkt als Angehöriger der Armee». Im Klartext: Jeder kann selber entscheiden, wann immer er will.

Es ist unglaublich, dass die heute grosse Anzahl von Zivildienstleitenden diesen Entscheid aus «Gewissensgründen» gefällt haben soll.

Wehrpflicht durchsetzen

Was ist zu tun, um die verfassungsmässige Wehrpflicht wieder durchzusetzen? Leider haben wir kein Verfassungsgericht. Sonst könnte man klagen. Es ist mir auch bewusst, dass «Gewissensprüfungen» nicht möglich sind. Aber der Zugang zum Zivildienst muss erschwert werden.

Früher musste jeder Anwärter vor einem Gremium antreten. Ich meine, Anwärter für den Zivildienst müssten sich wiederum einem Gremium stellen und dort glaubhaft beweisen können, dass Militärdienst mit ihrem «Gewissen nicht vereinbar ist». Damit wäre die verfassungsver-

letzende freie Wahl zwischen Militär- und Zivildienst zumindest etwas eingeschränkt. Bundesrat und Parlament müssen etwas unternehmen, um die Verfassungsmässigkeit wieder herzustellen und die Verteidigungsfähigkeit wieder zu erhöhen. *Simon Küchler, KKdt a D*

KDT TREFF DES AZSV

Unterstützung in Katastrophen und Notlagen

Der alljährlich stattfindende Kdt Treff des Aargauischen Zivilschutzverbandes thematisierte die Unterstützung der Bevölkerung in Extremsituationen und fand am 13. November 2023 in Reiden und Altshofen statt. Rund 60 Personen aus Politik, Zivilschutz, Armee, Polizei und Partnern aus dem Bevölkerungsschutz nahmen an diesem Anlass teil, welcher bei den beiden Firmen Liebherr-Baumaschinen AG und Galliker Transport AG stattfand.

Ausgangspunkt des Anlasses waren die Bereitstellungsverträge der Armee, welche in Katastrophen und Notlagen zum Tragen kommen. Die Erkenntnisse daraus, aber auch der aktuelle Stand der Vorbereitungsarbeiten sind von grösstem Interesse. Die beiden Firmen Liebherr-Baumaschinen AG und Galliker Transport AG sind als zivile Partner in die Logistikprozesse der Armee eingebunden und stehen zur Unterstützung bereit.

Die Vertreter aus der nationalen Politik, Ständerat Thierry Burkart und Nationalrätin Maja Riniker, wiesen in ihren Referaten beide darauf hin, dass die Schweiz die Bedrohung aus der geopolitischen

Lage in den letzten Jahrzehnten ignoriert und von einer vermeintlichen Stabilität ausgegangen ist. Dies rächt sich nun und gipfelt in einem grossen Nachholbedarf an Neukonzeptionen, Mitteln, Ressourcen und Finanzen.

Die beiden CEO der Firmen Liebherr-Baumaschinen AG, Marcel Hartl, und Galliker Transport AG, Peter Galliker, stellten ihre Firmen vor und zeigten eindrücklich ihr vorhandenes Potenzial auf. In beiden Firmen gehören hohe Qualitätsansprüche, Innovationskraft und die Leaderposition im jeweiligen Tätigkeitsgebiet zu den obersten Zielsetzungen. Die Führungen auf den beiden Firmenarealen waren äusserst interessant und zeigten auf, welche grossartige Unterstützung durch zivile Partner im Bedarfsfall in Anspruch genommen werden kann.

Dem Präsidenten des Aarg. Zivilschutzverbandes, Romuald Brem, gehörte das Schlusswort. Die Teilnehmer waren vom Anlass begeistert und nahmen viele Erkenntnisse aus den verschiedenen Präsentationen mit, um möglichst vorbereitet im Fall von Katastrophen und Notlagen Unterstützung leisten zu können.

KOG ZH

Delegiertenversammlung 2023

Die Delegiertenversammlung der Offiziersgesellschaft des Kantons Zürich (KOG ZH) vom 9. November 2023 fand in Winterthur in Anwesenheit zahlreicher Behördenvertreter statt, darunter Stadtpräsident Mike Künzle, Statthalterin Karin Egli Zimmermann sowie Kantonsrat Dieter Kläy.

Der bisherige Präsident der KOG ZH, Major Thomas G. Albert, wurde einstimmig für ein drittes Amtsjahr wiedergewählt, ebenso der bisherige Vizepräsident Major Patric Crivelli. Neben den weiteren wiederanretenden Vorstandsmitgliedern wurde neu auch Oberst i GSt Tenzin Lamdark in den Vorstand gewählt. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Oberst i GSt Michael Schächli. Er wird anlässlich der Mitgliederversammlung 2024 verabschiedet.

Auch im letzten Gesellschaftsjahr wurde das Profil der KOG ZH geschärft und die Vernetzung innerhalb der militäri-



schen Organisationen sowie mit den externen Partnern, namentlich der Politik, vorangetrieben. Selbstverständlich hat die KOG ZH auch eine Rolle bei den Wahlen 2023 gespielt: klare Erwartungen an die Sicherheitspolitik wurden definiert, und über 100 Kandidaten verschiedener Parteien haben die KOG ZH dabei unterstützt.

Am Samstag, 20. Januar 2024, findet die Mitgliederversammlung in Anwesenheit von Korpskommandant Hans-Peter Walser, Chef Kommando Ausbildung und Stellvertreter des Chefs der Armee, sowie weiterer Persönlichkeiten, darunter Kantonsratspräsidentin Sylvie F. Matter, statt. Major Thomas G. Albert fordert im Namen der KOG ZH: «Unsere Armee ist nicht verteidigungsfähig, die finanzielle Alimentierung unserer Armee ist nicht sichergestellt, das grosse Problem der personellen Alimentierung bleibt ungelöst. Trotz Krieg und Terror: Die Politik scheint den Ernst der Lage nicht wahrzunehmen. Die Wiederherstellung der Verteidigungsfähigkeit unserer Armee muss ein strategisches Ziel dieser neuen Legislaturperiode werden!»

RAPPORT DER MILITÄRPOLIZEI

Br Droz, Kdt MP: «Wir werden effizienter, moderner und robuster.»

Die Militärpolizei hat ihren jährlichen Rapport am Freitag, 17. November 2023, in Suhr durchgeführt.

Auf das vergangene Jahr zurückblickend zeigte sich Brigadier Droz zufrieden: «Alle Aufträge konnten bezüglich der Qualität und Quantität erfüllt werden – das ist Ihr Erfolg.» Trotzdem gäbe es noch Verbesserungspotential. «Es braucht eine ständige Überarbeitung und Erneuerung der Doktrin, des Materials und der Ausbildung», stellte Brigadier Droz fest. Die Stärke der MP sei die Diversität verschiedener Spezialisten des Berufskaders und der Miliz. Diese unterschiedlichen Fähigkeiten koordiniert und kumuliert in den Einsatz zu bringen, müsse das Ziel sein.

Schlüsselaspekte

Um die MP als Organisation weiterzubringen, sei auch die Fehlerkultur entscheidend, betonte Brigadier Droz. Denn aus Fehlern könne gelernt werden. Dazu ge-



höre auch eine gesunde Kritikfähigkeit. Nur bezüglich der Sicherheit gelte eine Fehler-Nulltoleranz. Die Zertifizierung von Militärpolizisten an SPI (Schweizerisches Polizei-Institut) Kursen habe zudem der Kreditfähigkeit innerhalb der Polizeilandschaft beigetragen.

Spezialisierung in der Breite

Um für die kommenden Herausforderungen der Armee die benötigten Leistungen in der geforderten Qualität bereitstellen zu können, wird mit der Revision der Armeeorganisation die Struktur der MP angepasst. Neu wird die Milizkomponente der Militärpolizei von vier Bataillonen auf zwei MP Bataillone 12 und 34 sowie ein Stabsbataillon 13 spezialisiert. Der Kommandant unterliess es auch nicht, den anwesenden Mitarbeitenden und den Milizkadern des Kommandos Militärpolizei für ihr Herzblut und ihr Engagement zu danken.

Ehrenmedaille für Lebensretter

Im Rahmen des Jahresrapportes konnte Brigadier Droz zwei Angehörige der MP auszeichnen, die dank ihres Einsatzes Leben gerettet haben. Auf einer Patrouille haben Wachtmeister David Segessenmann und Soldat Lars Schletti eine Frau mit suizidaler Absicht vor einem Sprung von einer Autobahnbrücke bewahrt und wurden dafür mit der goldenen Ehrenmedaille der MP für ihr kompetentes Eingreifen geehrt. Weiter wurde Adjutant Rita Güdel für ihren Einsatz zugunsten der multinationalen Militärpolizei im Kosovo mit der bronzenen Ehrenmedaille der MP ausgezeichnet.

JAHRESRAPPORT TER DIV 4

Auftrag erfüllt!

Am 10. November 2023 fand in den St. Galler Olma-Hallen der Jahresrapport der Ostschweizer Territorialdivision 4 statt. Am Anlass nahmen rund 700 Offiziere und Höhere Unteroffiziere der Ter Div 4 sowie zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Polizei und Grenzschutz teil.

Rückblick des Kommandanten

In seinem Rückblick auf die vergangenen einhalb Jahre wies Divisionär Willy Brülisauer auf das umfangreiche Ausbildungs- und Einsatzprogramm hin, das die Bataillone der Ter Div 4 durchlaufen haben. Die Bandbreite ging von der Einführung einer neuen Panzerabwehrwaffe über Einsätze zugunsten ziviler Behörden bis



hin zu Stabsrahmen- und Volltruppenübungen. Im kommenden Jahr sind wiederum zahlreiche Ausbildungsdienstleistungen, Stabs- und Truppenübungen sowie Einsätze zugunsten ziviler Behörden geplant.

CdA: Verteidigungsfähigkeit stärken

Der Chef der Armee, Korpskommandant Thomas Süssli, äussert sich in seinem Referat zur Neuausrichtung der Schweizer Armee. Um die Verteidigungsfähigkeit der Armee zu stärken, muss die Durchhaltefähigkeit trainiert werden. Dazu sind verschiedene Massnahmen notwendig, so zum Beispiel die Bevorratung mit Munition und Ersatzteilen oder die vollständige Ausrüstung der Armee.

Einen Einblick in einen aussergewöhnlichen Einsatz als Offizier gab Oberstleutnant im Generalstab Fabio La Nave. Er wurde mittels Live-Schaltung aus Mali zugeschaltet, wo er aktuell Dienst für die UNO-Mission «MINUSMA» in Mali leistet.

Fachof Andreas Hess

SEMPACHERVERBAND

6. ordentliche Generalversammlung Sempacherverband

Im vergangenen Juni hat das 101. Sempacherschiesen zum sechsten Mal unter der gestrafften Organisation stattgefunden und war wiederum ein voller Erfolg.

519 Schützinnen und Schützen nahmen am 101. Sempacherschiesen teil und haben sehr gute Resultate erzielt.

318 Auszeichnungen konnten den erfolgreichen Schützen abgegeben werden. Die gute Zusammenarbeit mit den Funktionären hat auch in diesem Jahr dazu beigetragen, dass das Sempacherschiesen problemlos über die Bühne gegangen ist.

Die Gewinner der Gabe des Bundes heissen:

- 90er; Herr Achermann Josef, 1947, UOV Stadt Luzern 48 Pkt.
- Pist 49; Maj Kaelin Hanswerner, 1950, UOV ARGOVIS 118 Pkt.
- Stgw 57/02; Herr Röllin Benno, 1980, Schützen Ägerital-Morgarten 47 Pkt.
- Pist 49; Herr König Marcus, 1977, SG Stadt Zürich, SM Hist. PS, 120 Pkt.

Die Gewinner der übrigen Kategorien sind auf der Webseite www.sempacherverband.ch abrufbar.

BEFÖRDERUNGSFEIER

«Danke, dass Sie mehr leisten als der Durchschnitt!»

60 stolze Infanterie Unteroffiziersanwärter und eine Anwärterin marschierten am

Samstag, 2. Dezember 2023, in Birmensdorf zur Beförderungsfeier ein. Die militärisch festlich geschmückte Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt. Über 200 Gäste verfolgten gebannt die Zeremonie. Der Kommandant der Inf DD S 14, Oberst i Gst Oliver Wolf, zeigte sich in seiner Ansprache beeindruckt ob der Leistung der frisch beförderten Wachtmeister. Er dankte aber auch den anwesenden Angehörigen, denn sie müssten für eine lange Zeit auf ihre Liebsten verzichten. Bislang waren es 153 Tage, weitere 352 stehen den jungen Armeekadern noch bevor – denn ein Unteroffizier Durchdiener leistet insgesamt 505 Dienstage ohne Unterbruch. Als Zeichen der Wertschätzung wartete Oberst i Gst Wolf mit einer überraschenden Geste auf: Stellvertretend für alle Mütter, Väter, Geschwister und Freundinnen überreichte er drei Frauen aus dem Publikum eine Rose sowie drei Männern ein Taschenmesser.

Im Weiteren sprach der Kommandant die aktuellen Herausforderungen der letzten Jahre an: Unter anderem die Pandemie, der Krieg in der Ukraine oder die Energieknappheit. «Man spricht nicht unbegründet von einer Zeitenwende, in der wir uns befinden», resümiert Oberst i Gst Wolf. «Die Welt scheint in der Tat etwas verrückt zu sein.» Die Aufgabe der Armee sei es, bereit zu sein, um dem Ungewissen zu begegnen. An die angehenden Unteroffiziere gewandt, meinte er: «Seien Sie stolz, Teil des Teams Armee zu sein – Sie tragen zur Resilienz unseres Landes bei; danke, dass Sie mehr leisten als der Durchschnitt!»



Stolze frisch beförderte Wachtmeister der Inf DD UOS 14-1.

BÜCHER DES MONATS

«Stollenluft – ein Stück lebendige Schweizergeschichte»

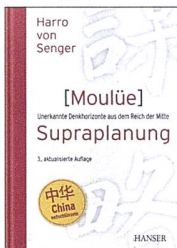
«Und steht der Teufel selbst vor'm Haus, hier beisst er einen Zahn sich aus!» Dieser Reim steht noch heute über dem Eingang zum Mannschaftsraum im Artilleriewerk Furgels tief unter dem Weiler St. Margrethenberg. Als wir unserer Staatsbürgerpflicht an diesem besonderen Ort nachkamen, hatten wir nicht den geringsten Zweifel am Wahrheitsgehalt dieser Aussage. Niemand von uns ahnte damals, dass wir unseren Militärdienst in einem zukünftigen Museum absolvieren würden. Seither haben mich die grandiosen Bauwerke nicht mehr losgelassen.

Nach langem Zögern und einigen schlaflosen Nächten habe ich kürzlich ein Buch über die Festungswerke aus dem Zweiten Weltkrieg herausgegeben. Es umfasst 166 Seiten im Format A4 quer. In meinem Buch geht es nicht primär um technische Daten wie Ausmasse und Infrastruktur der unterirdischen Schlachtschiffe, sondern vielmehr darum, wie sich der Alltag der Soldaten unter Tag abspielte. Wie kamen sie mit der Enge und Abgeschlossenheit im Berg zurecht? Wie lebte es sich zwischen Kampfstand und Stockbett? Mühsal und Einförmigkeit werden in der Publikation nicht ausgeblendet, die positiven, vergnüglichen Erinnerungen sind aber klar in der Überzahl. Die Texte werden aufgelockert durch 295 Farbfotos, die ich in acht stillgelegten Festungswerken selbst aufgenommen habe. Viele der Bilder zeigen die Originalschauplätze der Anekdoten. Noch anfangs der Neunzigerjahre hätte das Divisionsgericht gezwungenermassen ein Strafverfahren gegen mich einleiten müssen.

Mehr zum Buch unter www.stollenluft.ch. Kurt Kaufmann

Harro von Senger: Moulüe – Supraplanung

Dem Schweizer Autor Harro von Senger, dessen Bücher in 16 Sprachen veröffentlicht worden sind, darunter in Uigurisch und Ukrainisch (siehe <https://www.china-outofthebox.ch/>), ist das einzige westliche Buch über «Moulüe – Supraplanung» zu verdanken. Dieses Konzept ist insbesondere im anglo-amerikanischen Sprachbereich unerforscht geblieben. Urquell der «Moulüe» ist Sun Zi. Die Kunst des Krieges (s. die Rezension in Schweizer Soldat, November 2023, S. 38). «Moulüe» bezeichnet eine nur in China entwickelte, auch die Resource List einsetzende Art der Zukunftsgestaltung, möglichst unter Vermeidung von Militärisätzen. In zeitlicher Hinsicht ist «Moulüe» gekennzeichnet durch weit über westliche Planungshorizonte hinausreichende Zielsetzungen. In der Volksrepublik China dient «Moulüe» als eine wichtige politische und militärische Leitidee (siehe <http://www.supraplanung.eu/>).



Harro von Senger: Moulüe – Supraplanung.
Unerkannte Denkhorizonte aus dem Reich der Mitte, Hanser Verlag, München 2024

KORREKTUR

In der November-Ausgabe wurde das Buch «Logistik in der Schweizer Armee» von Roland Haudenschild (ISBN 978-3-033-10117-3) vorgestellt. Interessierte können das Buch in jeder Buchhandlung oder direkt beim Stämpfli Verlag, auslieferung@staempfli.com, bestellen.

SKYGUARD NEXT GENERATION

Rheinmetall stärkt Flugabwehr in Österreich

Rheinmetall erhält einen Grossauftrag über 532 Mio. EUR für die Modernisierung der österreichischen Flugabwehr. Das Projekt «Skyguard Next Generation» sieht die Aufrüstung von sieben taktischen Einheiten vor, darunter 28 vorhandene 35mm-Zwillingsgeschütze auf den neuesten Stand. Der Vertrag umfasst eine 48-monatige Laufzeit ab Februar 2024. Das System basiert auf der Skynex-Familie von Rheinmetall Air Defence und ermöglicht präzise Luftzielverfolgung und Identifikation. Die aussergewöhnliche Sensorik erlaubt eine frühzeitige Erfassung und Identifikation von Luftzielen. Das Gesamtsystem ist flexibel einsetzbar und erhöht den Schutz der Soldaten, während die Effizienz maximiert wird. Der Auftrag stärkt die Position von Rheinmetall als Technologieführer in der Nahbereichsflugabwehr und unterstützt Österreichs Bestrebungen im Bereich der Flieger- und Drohnenabwehr.

FEIERLICHE ENTLASSUNG

Armeeangehörige verabschiedet

1592 Armeeangehörige wurden auf dem Waffenplatz Zürich-Reppischtal entlassen. Die feierliche Abschlusszeremonie in Birmensdorf markiert den Höhepunkt ihrer Dienstzeit, bei dem sie Material abgegeben und von Regierungsvertretern gewürdigt werden. Der Kanton Zürich, verantwortlich für die Entlassung, betont die Bedeutung der Mitverantwortung für die Armee. Der kantonale Waffenplatz dient als effizienter Durchführungsort, wo

die Militärverwaltung Zürich die Abrüstung koordiniert. Regierungsvertreter wie Stadträtin Karin Rykart und Regierungspräsident Mario Fehr danken den Armeeangehörigen und ermutigen sie, sich weiterhin gesellschaftlich zu engagieren.

DIGITALISIERUNG

Rohde & Schwarz treibt Digitalisierung der Bundeswehr voran

Rohde & Schwarz unterstützt die deutsche Bundeswehr bei der Digitalisierung landbasierter Operationen (D-LBO) durch die Bereitstellung moderner Kommunikations- und Funktechnik. Der Münchner Technologiekonzern hat einen langjährigen Rahmenvertrag zur Lieferung digitaler Führungsfunkgeräte für das D-LBO-Projekt unterzeichnet. Das Führungsfunkgerätesystem basiert auf der bewährten Streitkräftegemeinsamen verbundfähigen Funkgeräteausrüstung (SVFuA) der Bundeswehr und ist bereits in Teilen im Einsatz. Es ermöglicht eine sichere Übertragung von Sprache und Daten in vernetzten Umgebungen und unterstützt nationale sowie europäische Interoperabilitätswellenformen.

FEBRUAR



Nachhaltigkeit



98. Jahrgang, Ausgabe 12 / 2023, ISSN 1424-3482.

Unabhängige, abonnierte, monatliche Fachzeitschrift für Verteidigung und Bevölkerungsschutz. Geht zusätzlich an aktive deutschsprachige Offiziere und Unteroffiziere, mit Mitteilungen des VBS.

Copyright: Nachdruck, auch teilweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Jahresabonnement (inkl. 2,5% MwSt.): Schweiz Fr. 69.50, Ausland Fr. 98.-, www.schweizer-soldat.ch

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Frauenfeld

Präsident: Markus J. Schmid, 5425 Schneisingen

Chefredaktoren: Cécile Kienzi, Im Berg 14, 8320 Fehraltorf und Raphael Frey, Rainweg 13, 3066 Stettlen
E-Mail: chefredaktor@schweizer-soldat.ch

Stv. CR: Fachof Andreas Hess, Postfach 713, 8708 Männedorf.

E-Mail: a.hess@schweizer-soldat.ch

Rüstung + Technik: Oberstlt Peter Jenni, Kräyigenweg 88,

3074 Muri b. Bern, E-Mail: peter_jenni@gmx.ch

Kader: Oberst i GSt Mathias Müller, 2534 Orvin

Rubrikredaktorin SUOV: Monika Bregy, E-Mail: medien@suov.ch

Korrektorat: Jürgen Baur-Fuchs, Engelburg,

E-Mail: baur-fuchs@bluewin.ch

Finanzen: Beatrix Baur-Fuchs,

E-Mail: beatrix.baur@schweizer-soldat.ch

Korrespondentenstab: Heidi Bono (Reportagen); Hptm Stefan Bühler (Panzer); Oberst i GSt Georg Geyer (Österreich);

Gfr Franz Knuchel (Aviatic); Pascal Kümmerling (Aviatic);

Oberst i GSt Jürg Kürsener (USA, Marine); James Kramer

(Schiessen); Mattias Nutt (Armee); Wm Josef Ritler

(Reportagen); Major Kaj-Gunnar Sievert (Spezialkräfte)

Druckvorstufe/Layout: Gottwald Videoteam GmbH,

9642 Ebnat-Kappel

Druck und Versand: Multicolor Print AG, 6340 Baar

Anzeigenleiter: Rolf Meier, abasan media gmbh, Kapellenweg

17a, 5430 Wettingen, Tel. 056 535 84 08, E-Mail: info@abasan.ch

Abo-Services: Entlebucher Medienhaus AG, Schweizer Soldat,

Abo-Service, Vormüli 2, Postfach 66,

6170 Schüpfheim, Telefon 041 485 85 85

E-Mail: abo-service@schweizer-soldat.ch



Member of the european
MILITARY PRESS ASSOCIATION (EMPA)

ROHDE & SCHWARZ

Make ideas real



INTELLIGENTE TECHNOLOGIE FÜR DIE INFORMATIONS- ÜBERLEGENHEIT.

Für den Wissensvorsprung auf dem modernen Gefechtsfeld spielt der Sensor-Nachrichten-Führung-Wirkungsverbund eine zentrale Rolle. Missionen sind erfolgreich, wenn die relevanten Informationen und Lagebilder bedarfs- und zeitgerecht zur Verfügung stehen. Die innovative Datenfusions- und Analyseplattform TARAN ermöglicht mit offenen Schnittstellen die Steuerung verschiedenster Sensoren und Effektoren sowie die nahtlose Anbindung an übergeordnete Battle Management Systeme. TARAN unterstützt die CESMO Protokolle und steht bereits bei mehreren NATO-Streitkräften im interoperablen Einsatz.

www.rohde-schwarz.com/ch

